

Budgetbericht zum 20. September 2019

Gemäß den Leitlinien zur Ausführung des budgetierten Produkthaushaltes der Stadt Warendorf 2019 sind die Sachgebiete verpflichtet, zum 20. Juni bzw. 20. September für ihren Zuständigkeitsbereich einen Bericht über die Ausführung ihres Sachgebietsbudgets abzugeben. Auf dieser Grundlage wird ein Gesamtbudgetbericht erstellt, der dem Rat in der nächsten Sitzung vorzulegen ist.

Auf der Grundlage der durch die Sachgebiete gemeldeten Daten und der Daten aus der Finanzbuchhaltung werden nachfolgend schwerpunktmäßig die zum 31.12.2019 prognostizierten Veränderungen dargestellt und erläutert. Auf den Ausweis von geplanten Verläufen wird verzichtet.

Entwicklung Ergebnisplan 2019					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2019	Fortg. Ansatz mit HH-Resten	Prognose 20. Sep. 2019	Vergl. Prognose - fortg. Ansatz
01	Steuern und ähnliche Abgaben	54.174.800	54.174.800	56.368.811	2.194.011
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.018.813	18.018.813	17.766.756	-252.056
03	+ Sonstige Transfererträge	43.800	43.800	43.800	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.235.820	13.235.820	13.165.820	-70.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	905.647	905.647	905.647	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	616.860	616.860	856.860	240.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.364.956	2.364.956	2.384.956	20.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	150.000	150.000	150.000	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	89.510.696	89.510.696	91.642.650	2.131.954
11	- Personalaufwendungen	-18.284.253	-18.284.253	-18.284.253	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.457.037	-2.457.037	-2.457.037	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.964.666	-21.421.075	-21.493.075	-72.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-7.355.958	-7.360.601	-7.369.601	-9.000
15	- Transferaufwendungen	-34.312.591	-34.479.071	-34.874.071	-395.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.198.349	-6.262.616	-6.261.966	650
17	= Ordentliche Aufwendungen	-89.572.854	-90.264.654	-90.740.004	-475.350
18	= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)	-62.159	-753.958	902.646	1.656.604
19	+ Finanzerträge	927.000	927.000	927.000	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-393.500	-393.500	-393.500	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	533.500	533.500	533.500	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 18+21)	471.342	-220.458	1.436.146	1.656.604
26	= Jahresergebnis	471.342	-220.458	1.436.146	1.656.604

Erläuterung zur Entwicklung des Gesamtergebnisplans 2019

In der Summe weist die Ergebnisrechnung zum fortgeschriebenen Ansatz 2019 eine Verbesserung in Höhe von rechnerisch 1,6 Mio. € aus, welche wie folgt begründet ist:

01 - Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind aktuell um 2,4 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz auf 25,2 Mio. € gestiegen. Die Vergnügungssteuer reduziert sich um 200 T€ auf 360 T€. Grundsteuer A und B und die weiteren Steuerarten liegen zum Budgetstichtag auf dem Niveau der Haushaltsplanung.

02 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge aus einer vorausgesetzten Erhöhung der FlüAG-Pauschale (400 T€) in 2019 werden nicht realisiert. Die Abrechnung der Einheitslasten (ELAG) führt zu einem Mehrertrag in Höhe von 48 T€. Im Bereich Städtebauförderungen wird mit einer Überschreitung in Höhe von ca. 91 T€ gerechnet. Es sind Fördermittel aus Vorjahren erst jetzt ertragswirksam eingegangen.

04 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungsgebühren in Höhe von 158 T€ aus der temporären Übertragung der Aufgaben der Bauordnung auf den Kreis Warendorf in 2018 wurden in 2019 vereinnahmt und führen zu einer Verbesserung in Höhe von 37 T€.

Im Bereich der Übergangseinrichtungen wird mit einem Rückgang in Höhe von 115 T € aufgrund von weniger zugewiesenen Asylbewerbern gerechnet.

06 - Kostenerstattung und Kostenumlagen

Die Schlussabrechnung mit der DB Netz AG für einen Bahnübergang führt zu einem Mehrertrag in Höhe von 270 T€. Im Bereich der Stadtplanung wird bei den Planungskostenübernahmeverträgen mit einer Wenigereinnahmen von 30 T€ gerechnet.

07 - Sonstige ordentliche Erträge

In dem Produkt Bürgerservice werden voraussichtlich Mehrerträge in Höhe von 20 T€ erwirtschaftet.

11 - Personalaufwendungen

Durch unplanmäßiges Ausscheiden von Mitarbeitern und der damit verbundenen verzögerten Stellenbesetzung werden im Bereich Personalaufwand Einsparungen erfolgen. Des Weiteren reduziert sich der Personalaufwand durch Langzeiterkrankungen, in welcher Höhe lässt sich momentan nicht beziffern.

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die zusätzlichen konsumtiven Maßnahmen „Elektroverteilung Rathaus (60 T€)“, „Sanierung Eingang Münsterwall (75 T€)“ und „Umbau Sophiensaal (60 T€)“ werden in diesem Jahr vermutlich in der angesetzten Form nicht mehrumgesetzt.

Für den „Umbau der Gesamtschule, ehem. Kreishandwerkerschaft“ ist der Budgetansatz von 150 T€ deutlich nicht auskömmlich. Hier ist mit Kosten von ca. 600 T€ zu rechnen. Diese zusätzlichen Kosten werden zunächst im Gesamtbudget des SG 65 aufgefangen. Gegebenenfalls wird zum Ende des Jahres eine Budgetverstärkung erforderlich sein.

Im Bereich der Stadtplanung wird mit einer Reduzierung in Höhe von 98 T€ gerechnet. Diese setzt sich aus Minderausgaben bei den Planungskosten (+140 T€), Mehraufwand für die Durchführung eines Förderprogramms (-50 T€) und eine nicht durchgeführte Denkmalsanierung (+8 T€) zusammen.

Im Bereich Sicherheit und Ordnung fallen voraussichtlich Mehraufwendungen in Höhe von 10.000 € für ordnungsbehördliche Bestattungen und Gutachter in Sachen Pferdeprozession an. Höhere Aufwendungen für Ausweisdokumente und Pässe werden in Höhe von 1.000 € erwartet.

15 – Transferaufwendungen

Bedingt durch die positive Entwicklung der Gewerbesteuer ist auch mit einer entsprechenden Erhöhung der Gewerbesteuerumlagen bzw. zum Fonds Deutsche Einheit in Höhe von zusammen -360 T€ zu rechnen. Für Asylbewerberleistungen wird mit einem Mehraufwand in Höhe von -35 T€ gerechnet.

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Mehraufwendungen für Schiedspersonen, Gefahrenabwehr, Verpflegung der Einsatzkräfte bei mehrstündigen Einsätzen u.a. werden in Höhe von -15 T€ erwartet. Aufwandsreduzierungen im Bereich Aus- und Fortbildung und Versicherungsbeiträge u.a. werden in Höhe von 16 T€ erwartet.

Erläuterung zur Entwicklung des Gesamtfinanzplans 2019

Sachgebiet 30 Recht und Liegenschaften

- **Grundstücksverkäufe**

Durch den Verkauf von Erbbaugrundstücken konnten Mehreinnahmen von rd. 123T€ erzielt werden.

- **Grundstückskäufe**

Drei landwirtschaftliche Grundstücke konnten ungeplant erworben werden (1,864 Mio. € Mehrauszahlungen). Die Kosten wurden zunächst innerhalb des Budgets aufgefangen.

Zusätzlich wurden der Stadt drei weitere landwirtschaftliche Flächen zum Erwerb angeboten (Kaufpreis für diese Flächen voraussichtlich ca. 1,3 Mio. €).

Sachgebiet 65 Hoch- und Tiefbaumaßnahmen

- **Neubaumaßnahmen Hochbau**

Im Bereich der Neubaumaßnahmen verläuft die Kostenentwicklung bei den investiven Ausgaben größtenteils planmäßig.

Ausnahmen gibt es bei folgenden Projekten:

Gebäude 179: Quartiers- und Vereinsheim Freckenhorst; da der Umbau frühestens zum Ende des Jahres beginnen wird, wird der Ansatz in Höhe von 1,5 Mio. € nicht in Anspruch genommen. Die geplanten Einnahmen erstrecken sich auf die Jahre 2019-2022 und werden in 2019 voraussichtlich nicht realisiert -1,35 Mio. €.

Gebäude 149: OGS Josefschule; die Maßnahme wird erst in 2020 durchgeführt, sodass auch hier der HH-Ansatz von insgesamt 1 Mio. € (inkl. HH-Reste) bis auf Planungskosten (ca. 50 T€) nicht benötigt wird.

Gebäude 162: Sporthalle Freckenhorst; durch die aktuelle Planungsentwicklung ist das Budget im Rahmen der HH-Planungen 2020 anzupassen. In 2019 werden voraussichtlich lediglich Planungskosten in Höhe von 150 T€ fällig.

Gebäude 177: Interimslösung KiGa Freckenhorst; durch mögliche Umplanungen in einem Gebäudebestand wird diese Maßnahme nicht mehr zur Ausführung kommen (+350 T€).

Gebäude 140: Rettungswache; durch die aktuelle Planungsentwicklung ist das Budget im Rahmen der HH-Planungen 2020 anzupassen. Die bisher zur Verfügung stehenden Planungskosten werden in diesem Jahr nicht mehr komplett kassenwirksam. (max. 150 T€ könnten noch abfließen)

Gebäude 163: Mariengymnasium / Franziskusschule; die beabsichtigten Planungsmittel (240 T€) werden in diesem Jahr nicht mehr komplett kassenwirksam. (max. 50 T€ könnten noch abfließen)

Gebäude 178: Neubau eines Hallenbades; die beabsichtigten Planungsmittel (150 T€) werden in diesem Jahr nicht mehr komplett kassenwirksam. (max. 30 T€ könnten noch abfließen.)

Gebäude 92: Barrierefreiheit Lange Kesselstr.; die Durchführung der Maßnahme wird erst 2020 möglich sein. (200 T€)

- **Neubaumaßnahmen Tiefbau**

Breitband: Breitbandausbau im Außenbereich; diese Maßnahme wird voraussichtlich in diesem Jahr nicht mehr kassenwirksam (+300 T€).

Tiefbau 32: Splieterstrasse; die Einnahmen aus Beiträgen werden in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden können (-350 T€). Die Abrechnung der Baumaßnahme steht noch aus.

Tiefbau 67+69: Katharinenstraße und Bergstraße; Die Baumaßnahme kann in 2019 nicht mehr begonnen werden und muss auf 2020 verschoben werden (+495 T€).

Tiefbau 70: Weidbrake; die Ausbaumaßnahme wird aktuell nicht mehr durchgeführt und ist ggfls. in späteren Jahren neu zu veranschlagen (+535 T€). Gleichzeitig bleiben die entsprechenden Einnahmen aus (-95 T€).

Tiefbau 127: Hardystraße; Baumaßnahme kann in 2019 voraussichtlich nicht mehr durchgeführt werden und muss auf 2020 verschoben werden. (+115 T€). Gleichzeitig bleiben die entsprechenden Einnahmen aus (-35 T€).

Tiefbau 82: In de Brinke; die Baumaßnahme wird in 2019 voraussichtlich nicht mehr kassenwirksam werden, die Ausgabenverschieben sich auf 2020 (+1.500 T€).

Sachgebiet 68 Umwelt und Geoinformation

Hochwass1: Sanierung der Stauklappe; das Volumen der Baumaßnahme erhöht sich auf ca. 505 T€. Die Mittel sind außerplanmäßig bereitgestellt worden.

Der Finanzplan 2019

Änderung des Finanzbestandes Ansatz 2019	244.100 €
Stand der Liquiden Mittel im Entwurf Jahresabschluss 2018	2.446.536 €
Die Veränderungen im Ergebnisplan sind alle zahlungswirksam und verbessern den Finanzplan um	1.656.604 €
Ermächtigungsübertragungen belasten das Plan-Ergebnis	- 10.000.796 €
Mehreinzahlungen Grundstücksverkäufe	123.000 €
Veränderungen Hochbau	2.410.000 €
Veränderungen Tiefbau	3.165.000 €
Veränderung Stauklappe	- 505.000 €
Prognose vom 20. September 2019	- 460.557 €

Finanzstatus der Zahlungsabwicklung der Stadt Warendorf

Zum 20. September 2019 weist die Zahlungsabwicklung keine Kassenkredite aus, sondern Liquide Mittel in Höhe von 2.303 T€.